

Coaching in Abgrenzung zu Training

Trainings vermitteln Wissen oder konkrete Fähigkeiten und Kenntnisse, die zur Bewältigung definierter Probleme erforderlich sind. Im Gegensatz zum Coaching sind zwar auch hier die individuellen Bedürfnisse des zu Trainierenden zu berücksichtigen, aber es geht beim Training eher um die Frage, wie die – bereits feststehenden Lehrinhalte – am besten durch den zu Trainierenden verstanden bzw. gelernt werden können. Anders als im Coaching geht es nicht um die Entdeckung selbstkongruenter und ggf. noch nicht vorhandener Lösungswege oder Handlungsoptionen. Der Coach C. Rauen spricht im Zusammenhang mit Training vom „Erlernen eines für eine bestimmte Situation 'idealen' Ablaufmusters“ (siehe www.coaching-report.de).

Das dieses zu erlernende Ablaufmuster für die betreffende Situation als ideal anzusehen ist, wurde durch den Trainer entschieden und durch den Trainee akzeptiert – insofern er den Trainer engagiert, um diese bestimmten Inhalte zu vermitteln. Anders als ein Trainer hat ein Coach jedoch keine fertigen Inhalte, Handlungsoptionen oder Lösungswege, die er dem Coachee nahezubringen versucht. Vielmehr hält der Coach Werkzeuge und Methoden bereit, um den Coachee seine ganz eigenen und eben selbstkongruenten Lösungen zu finden.

Ein weiterer, ganz entscheidender Unterschied zwischen Training und Coaching ist auf der Ebene der persönlichen Beziehung zwischen Trainer/Trainee einerseits und zwischen Coach und Coachee andererseits sehen. Ein Trainer leitet an und steuert insbesondere durch seine individuellen Vermittlungsmethoden den Lernprozess des Trainee stark. Bezüglich ihrer Fachkompetenz akzeptieren Trainer und Trainee ein ganz eindeutiges Hierarchiegefälle – der Trainer ist die leitende Kraft, der Trainee ordnet sich dem Trainer in gewisser Weise unter. Der Trainer tritt als Experte, der Trainee als Laie auf dem Gebiet, um das es geht, auf.

Anders hingegen beim Coaching: Hier ist es wichtig, dass Coach und Coachee ein absolut gleichberechtigtes Verhältnis haben und gemeinsam den Ablauf aber auch den Inhalt des Coachings festlegen. Beide sind Experten: der Coach für den Coaching-Prozess, der Coachee für seine eigene Person. Nur wenn beide sich gleichermaßen einbringen, kann das Coaching gelingen. In einem Coaching-Prozess sind daher Mitwirkung und Verantwortung seitens des Coachee weitaus höher, als in einem Training.